

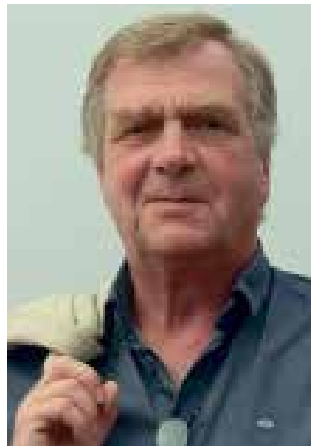
Offene Worte

Zeitung der LINKEN für den Barnim Aug/Sept 2019, 29. Jahrg.

Einer für alle, alle für einen:

Der Erfahrene

▷ ist sachlich, ruhig und engagiert ▷ lebt seit mehr als 30 Jahren in der Region Bernau/Panketal ▷ hat fachlich fundierte Erfahrungen in der Politik ▷ diskutiert leidenschaftlich gern und sucht gemeinsam mit anderen nach Lösungen ▷ ist zuverlässig und sozial



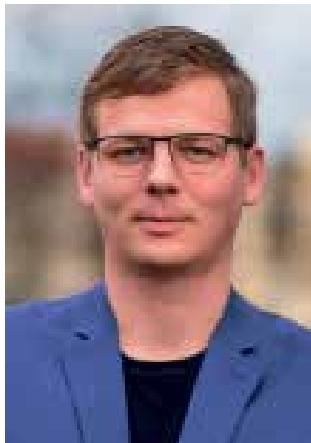
Die Herzliche

▷ vertritt Interessen leidenschaftlich, ▷ sprüht vor neuen Ideen ▷ fühlt sich dem ländlichen Raum auf bodenständige Weise verbunden ▷ sorgt sich um die Zukunft von Mensch und Tier ▷ steht für den Zusammenschluss von Friedensinitiativen



Der Optimist

▷ wird für seine engagierte parteiübergreifende Arbeit geschätzt ▷ ist ein echter Barnimer, der aus Britz stammt und jetzt in Eberswalde wohnt ▷ setzt Erfahrungen in politische Forderungen um ▷ hat vielfältige außerparlamentarische Erfahrungen



In dieser Ausgabe

Isabelle Czok-Alm, Wahlkreis 15
kandidiert in Ahrensfelde, Biesenthal-Barnim, Britz-Chorin-Oderberg, Wandlitz, Werneuchen **2**

Ralf Christoffers, Wahlkreis 14,
kandidiert in Bernau und Panketal **3**

Wofür gibt Brandenburg eigentlich Geld aus?
Die LINKE sorgt für Verbesserungen für Kitas, Schulen, Krankenhäuser, Landwirtschaft und, und **4**

Sebastian Walter, Wahlkreis 13
kandidiert in Eberswalde, Schorfheide und Joachimstal **5**

Preisrätsel **6**

Pressefest in Bernau
Wunderbare Eindrücke vom Traditionsfest der LINKEN **7**

Wandlitz, Werneuchen, Schorfheide:
Bürgermeisterwahlen am 1. September **8**



GYSP KOMMT!

30. August

**14 Uhr, Bernau
Platz vor dem Steintor**

**Mit den
Landtagskandidaten:**

**Sebastian Walter
Spitzenkandidat**

**Isabelle Czok-Alm
Direktkandidatin**

**Ralf Christoffers
Direktkandidat**

**Am 1. September die Landtagskandidaten
der LINKEN mit beiden Stimmen wählen!**

Mehr wissen? Seiten 2 bis 8.

LISTE 3: DIE LINKE.



Ich bin eine Grüne LINKE:

Ich bin von Kindesbeinen an damit aufgewachsen, dass Tiere ihrer Art gerecht gehalten werden.

Für mich ist der Zusammenhang klar: Klimaschutz ist genauso wichtig wie Frieden.

Wir dürfen nicht länger an dem Ast sägen, auf dem wir alle sitzen.

Foto: A. Berkes

Die Herzliche

Isabelle Czok-Alm kandidiert in Ahrensfelde, Biesenthal-Barnim, Britz-Chorin-Oderberg, Wandlitz und Werneuchen (Wahlkreis 15) für den Landtag

Ärztmangel ist insbesondere in den ländlichen Regionen Brandenburgs ein großes Problem. Deshalb ist es wichtig das von den LINKEN initiierte **Landärzteprogramm** zügig umzusetzen. Daneben muss die gesundheitliche Versorgung mit vielfältigen Angeboten gefördert werden.

Um den Mangel an qualifizierten **Lehrerinnen und Lehrern** in Brandenburg zu beheben, soll der **Quereinstieg** erleichtert werden. Dies kann kurz und mittelfristig nur über eine gute **Qualifizierung** erreicht werden.

Die LINKE fordert schon lange eine Mindestrente. Eine **auskömmliche Grundrente** muss ohne Bedürftigkeitsprüfung und ohne Gang zum Sozialamt gezahlt werden. Die Ost-West-Rentengleichung muss endlich erfolgen.

Zur Gewährleistung einer gleichberechtigten Interessenvertretung von Frauen und Männern ist die paritätische Vertretung der Geschlechter im Landtag eine elementare Voraussetzung. Der Brandenburger Landtag hat im Frühjahr 2019 auf Initiative der LINKEN beschlossen, dass bei der nächsten Landtagswahl **quotierte Landeslisten** durch die Parteien gewählt werden müssen. Bei den LINKEN übrigens werden die Wahlvorschläge seit 1990 wechselnd durch Frauen und Männer besetzt.

Die Anwendung von **Glyphosat** und anderen gefährlichen Herbiziden muss **sofort gestoppt** werden. Die von ihnen ausgehende Gefahr für die Gesundheit der Menschen und die biologische Vielfalt sind weder hinnehmbar noch irgendwann rückgängig zu machen. Es gibt biologische Alternativen, sie sind unbedingt zu fördern.

Meine Meinung

Ich bin Mitglied der LINKS-Partei, weil ich von Herzen Antifaschistin bin und die LINKE die einzige Partei ist, die sich konsequent gegen Kriegseinsätze und Rüstungswucher stemmt.

Rechtsextremismus und Rechtspopulismus sind eine zunehmende Gefahr für unsere Gesellschaft. Die aktive Förderung und Unterstützung von Handlungskonzepten wie „**Tolerantes Brandenburg**“ sind unerlässlich. Starke und lebendige Demokratie lässt sich nicht beschließen, sondern kann nur gelebt werden.

Ich trete für Frieden ein, gegen Faschismus und Rassismus. Gegen die Übermacht des Kapitalismus, der weltweit Lebensräume zerstört, Wirtschaften kaputt macht. **Sozial ist Muss – in jedem Bereich.**

Für **Windräder** gilt in Brandenburg ein Richtwert für den **Mindestabstand zur Wohnbebauung** von 1000 Metern. Außerdem hat die LINKE die Rechte der kleinen Gemeinden in Planungsgemeinschaften gestärkt und die Berücksichtigung von Anwohnerinteressen ausgebaut.

Prinzipiell und auch im Hinblick auf unsere Geschichte und den NSU-Skandal stehe ich **Geheimdiensten kritisch** und ablehnend gegenüber. Ich fordere deren Abschaffung. Bis zur Erreichung dieses Ziels müssen Geheimdienste mindestens einer wirkungsvollen **parlamentarischen Kontrolle** unterworfen werden.

Der Erfahrene

Ralf Christoffers kandidiert in Bernau und Panketal (Wahlkreis 14) für den Landtag

Alle Ehrenamtlichen in der Region leisten enorm viel für den sozialen Zusammenhalt. Jeden Tag werden Kinder und Jugendliche in Sportvereinen trainiert, stehen die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren bereit, werden Menschen mit Behinderungen und Ältere betreut. Freiwillig und ohne dass der Aufwand gedeckt wird. Deshalb habe ich mich dafür eingesetzt, dass die Rot-Rote Landesregierung im letzten Jahr den Etat für die **Ehrenamtskarte** um 500.000 Euro für Mobilitätzuschüsse aufgestockt hat. Damit können künftig Inhaber der Ehrenamtskarte bis zu 200 Euro im Quartal an Fahrkosten erstattet bekommen. Stück für Stück muss es aus meiner Sicht hier weitere Verbesserungen geben.



Ich habe mit dafür gesorgt, dass sich das Land Brandenburg finanziell an der Sanierung des Freibades in Bernau-Waldfrieden beteiligt. Ich setze mich dafür ein, dass dieses Areal für **Bildung, Freizeit und Sport** weiter entwickelt wird.



Das Land ersetzt rückwirkend zum 1. Januar 2019 die Bürgerbeiträge, bei denen die Kommunen **Straßenbaubeiträge** erhoben hätten. Dazu wird das Land 50 bis 60 Millionen Euro bereit stellen. Damit werden vor allem Grundstückseigentümer entlastet, aber die Sozialstruktur des Landes rechtfertigt diesen Schritt. Ich hatte mich dafür bereits im November 2018 eingesetzt. Die Initiatoren des gleichnamigen Volksbegehrens suggerierten vielen Menschen, dass alle Beiträge zum Straßenbau aufgehoben werden sollen. Dafür ist jedoch die **Änderung der Bundesgesetzgebung** nötig, für die ich mich einsetzen will. Bis dahin bin ich dafür, dass Obergrenzen für Belastungen festgelegt und die Möglichkeiten des Kommunalrechtes genutzt werden. Wie z.B. im Bernauer Modell: Vor Baubeginn wird gemeinsam mit den Anwohnern der **Ausbaustandard** festgelegt. Außerdem soll das Land über kommunale Investitionsprogramme für **Erschließungsstraßen** Kommunen und Bürger entlasten.

Den **10-Minuten-Takt** der S-Bahn nach Berlin brauchen wir. Seit Jahren werden nun Brücken gebaut, Gleise verlegt, Schallschutzmauern gezogen, über **40 Einzelprojekte** allein bei der S-Bahn. **Sie nerven**, die dadurch entstehenden Einschränkungen bei S-Bahn, Bus und Straßenverkehr, vor allem die täglichen Pendler. Aber im Ergebnis wird der 10-Minuten-Takt der S-Bahn ab 2022/2023 möglich. Ich setze mich für einen **abrechenbaren Zeitplan** ein. Ich trete für eine **Taktverdichtung** beim RE 3 ein. Ich unterstütze eine **stärkere Vernetzung der Buslinien** zwischen Panketal, Bernau und den Ortsteilen – durch Verbesserung der bestehenden Landesprogramme. Und ich setze mich für eine Änderung des ÖPNV-Gesetzes ein, um eine **bessere Bezahlung der Busfahrerinnen und Busfahrer** zu erreichen.

Den **10-Minuten-Takt** der S-Bahn nach Berlin brauchen wir. Seit Jahren werden nun Brücken gebaut, Gleise verlegt, Schallschutzmauern gezogen, über **40 Einzelprojekte** allein bei der S-Bahn. **Sie nerven**, die dadurch entstehenden Einschränkungen bei S-Bahn, Bus und Straßenverkehr, vor allem die täglichen Pendler. Aber im Ergebnis wird der 10-Minuten-Takt der S-Bahn ab 2022/2023 möglich. Ich setze mich für einen **abrechenbaren Zeitplan** ein. Ich trete für eine **Taktverdichtung** beim RE 3 ein. Ich unterstütze eine **stärkere Vernetzung der Buslinien** zwischen Panketal, Bernau und den Ortsteilen – durch Verbesserung der bestehenden Landesprogramme. Und ich setze mich für eine Änderung des ÖPNV-Gesetzes ein, um eine **bessere Bezahlung der Busfahrerinnen und Busfahrer** zu erreichen.



Alle Krankenhäuser erhalten: Für Bernau sehe ich zwar nicht wirklich eine Gefahr, aber die Bundesregierung will alle Standorte überprüfen. Ich setze mich dafür ein, dass **Bernau als Gesundheitsstadt** erhalten bleibt und eine bedarfsgerechte Versorgung gesichert wird. Im Land habe ich mich dafür eingesetzt, dass die Rot-Rote Landesregierung die **Krankenhausfinanzierung verbessert**.



Der Bauhauskomplex ist ein wichtiges Kulturgut und kann Tourismusmagnet für Bernau werden. Ich habe deshalb mit dafür gesorgt, dass Bernau für das Konzept des Besucherzentrums für die Welterbestätte bau- denkmal bundesschule bernau Gelder von Land und Bund bekommt und für die Veranstaltungen zum Jahrestag „100 Jahre Bauhaus“. Ich setze mich dafür ein, dass für den **Bau des Besucherzentrums** und für den laufenden Betrieb Gelder bereitgestellt werden. Fotos: b.hop (1), bc (5), K.K. (1)



Es gibt wieder **sozialen Wohnungsbau** in Brandenburg! Die Anzahl der Sozialwohnungen ging zurück, weil sie für Vermieter nicht mehr kostendeckend waren. Ich habe deshalb mit dafür gesorgt, dass **Bernau Modellstadt** wurde, 100 Wohnungen an zwei Standorten baute die kommunale Wohnungsgesellschaft mit Landesförderung.



Im Ergebnis gibt es nun **Verbesserungen**: Mieter, die einen Wohnberechtigungsschein (WBS) haben, zahlen für die Sozialwohnung 5,50 Euro pro Quadratmeter, wer mit seinem Einkommen bis zu 40 Prozent über den Einkommensgrenzen des WBS liegt, zahlt 7 Euro. Damit kann **Wohnen bezahlbar** bleiben. Außerdem hat **Rot-Rot die Einkommensgrenzen für den WBS stark erweitert**, so dass ab Herbst etwa die Hälfte der Haushalte WBS-berechtigt sind; zum Beispiel: 1-Personen-Haushalt 15.600 Euro netto, Familie mit 2 Kindern 26.000 Euro netto. Und wer Sozialwohnungen baut, erhält eine Mischung aus Darlehen und Zuschüssen vom Land. Gutes Wohnen muss ergänzt werden durch Kultur-, Bildungs- und Sportangebote und umfangreichen ÖPNV. Dafür setze ich mich ein, z.B. für die Finanzierung der **Mehrzweckhalle** für Schul- und Vereinssport, Kultur- und größere Sportveranstaltungen am Ladeburger Dreieck in Bernau.

Soziales

Im Sozialbereich nimmt das Land viele Aufgaben des Bundes wahr, z.B. für soziale Sicherungen und Pflege. Hierfür stellt die Bundesregierung Geld zur Verfügung – der Einfluss des Landes auf die Ausgaben ist in diesem Bereich gering. Aber z.B. hat die LINKE sich dafür eingesetzt, dass 100 Millionen für zusätzliche **Krankenhausfinanzierung** zur Verfügung stehen. Auch für kleinere, aber wichtige Bereiche setzt sich die LINKE ein, z.B., dass es Hilfsangebote für **Frauenhäuser** und betroffene Kinder gibt, die mit rund 1 Million jährlich finanziert werden, dass es Zuschüsse für **Familienferienreisen** gibt (380.000 Euro pro Jahr) oder dass man Zuschüsse für eine **Kinderwunschbehandlung** erhalten kann (450.000 Euro pro Jahr).

Landwirtschaft

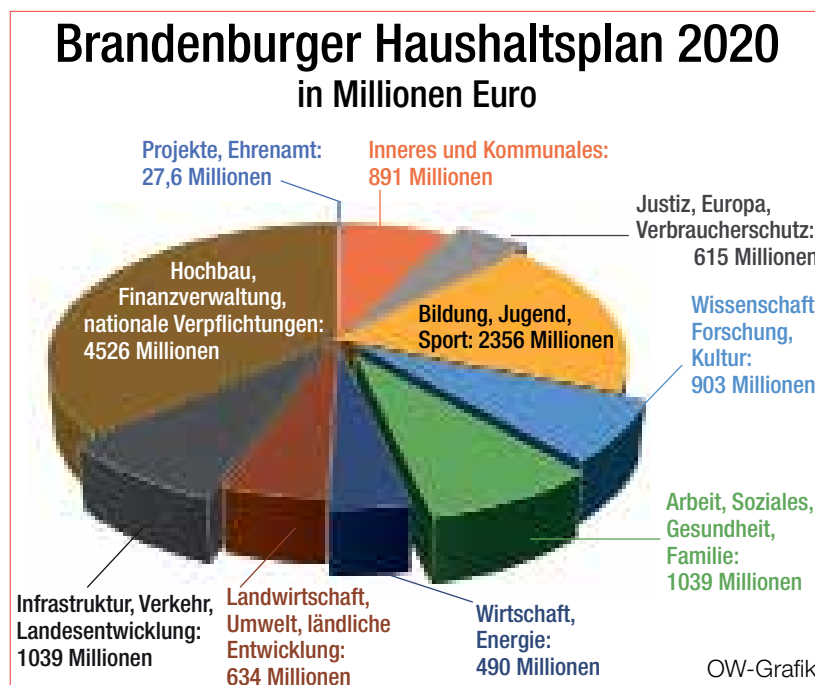
Die Rot-Rote Koalition in Brandenburg hat sich am Bund-Länder-Programm „Dürrehilfen“ beteiligt und für 2018 21,7 Millionen, für 2019 23,1 Millionen an Einzelbauern und landwirtschaftliche Unternehmen auf Antrag ausgezahlt. Die LINKE hat innerhalb der Rot-Roten Koalition mit dafür gesorgt, dass die Volksinitiative „Gegen Massentierhaltung“ so Gehör fand, dass ein **Tierschutzplan** erstellt wurde, dafür werden für 2019 und 2020 1,4 Millionen zur Verfügung gestellt. Für **Ökolandbau und Stallerneuerungen** sind Landesförderungen in Höhe von rund 4 Millionen Euro für 2020 geplant.

Sozialer Wohnungsbau

Es gab kaum noch Sozialen Wohnungsbau in Brandenburg. Der Neubau lohnte sich für Vermieter nicht mehr. Deshalb hat die LINKE mit dafür gesorgt, dass **Bernau Modellstadt** wurde: 100 Wohnungen wurden an 2 Standorten gebaut – und daraus ein landesweites Fördermodell entwickelt. Für 2019 stehen damit für Baumaßnahmen landesweit 100 Millionen zur Verfügung. Zudem setzte sich die LINKE dafür ein, dass der Kreis der **Anspruchsberechtigten auf eine Sozialwohnung** ab Herbst dieses Jahres stark erweitert wurde (siehe Seite 3).

Wirtschaft

Für **Ansiedlungen und Erweiterungen** stehen Unternehmen in diesem und nächstem Jahr jeweils 102 Millionen in einem Fördertopf zur Verfügung. Für die **Entwicklung neuer Technologien und Verfahren** vor allem in klein- und mittelständischen Unternehmen sehen für 2019: 5,1 Millionen, für 2020 7,9 Millionen bereit. **Breitbandausbau:** Die Versteige-



Wofür gibt Rot-Rot in Brandenburg eigentlich Geld aus?

So viel Geld stehen dem Land Brandenburg zur Verfügung:

Für das Jahr 2020 beschlossen: 12,8 Milliarden
(alle Angaben auf dieser Seite in Euro)

Jede Regierung setzt ihre Schwerpunkte, wofür das Land Geld ausgibt.

Die LINKEN in der Landesregierung haben sich in den vergangenen Jahren dafür stark gemacht, dass es vor allem **Verbesserungen** gab für:

Kitas, Hort und Schulen, Wissenschaft und Hochschulförderung, Öffentlichen Personennahverkehr und Infrastruktur, ärztliche Versorgung und Krankenhausfinanzierung, Wirtschaftsförderung und Breitbandausbau, Landwirtschaft, soziale Sicherung und Jugendhilfe, Sport und Ehrenamt, für mehr Personal in Schulen und Polizei.

Auf dieser Seite sind **einige Beispiele** benannt.

Das sind die Schwerpunkte, für die die LINKEN stehen. Manches ist angefangen und muss fortgeführt werden. Die Richtung ist wichtig.

Wenn Sie wollen, dass in Brandenburg weiter auf Soziales, Bildung, Kultur und Wirtschaftsförderung gesetzt wird, dass es um eine gleichwertige Entwicklung in allen Regionen geht, dann wählen Sie:

Am 1. September: DIE LINKE in den Landtag

rung der 5G-Lizenzen durch die Bundesregierung hält die LINKE für einen Fehler. Dadurch erfolgt erneut keine flächendeckende Versorgung. Die SPD-/LINKE Koalition hat deshalb für Brandenburg beschlossen, **zusätzlich** 100 Millionen Euro bereitzustellen, um Funkmasten in den Regionen des Landes aufzustellen, die durch die Versteigerung der Lizenzen nicht abgedeckt sind. Aber die LINKE bleibt dabei: **Diese Infrastruktur gehört in öffentliche Hand.**

Kultur

Die **Kulturförderung** hat die Rot-Rote Landesregierung in Brandenburg **stetig gesteigert**. 2019 stehen 121,1, 2020 bereits 122,9 Millionen zur Verfügung. Dazu kommen Personal- und Investitionskosten, Gelder für die Gestaltung neuer künstlerischer Profile, 38,9 Millionen für Theater- und Orchester. Investitionen in „Preussische Schlösser und Gärten“ belaufen sich auf 10 Millionen pro Jahr.

Wissenschaft

Zum Beispiel erhält die **Hochschule für nachhaltige Entwicklung in Eberswalde** in diesem und nächstem Jahr Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke in Höhe von jeweils 19 Millionen. Zum Beispiel: Erstmals stehen 10 Millionen Euro für Zuschüsse zum **Bau von Studentenwohnungen** zur Verfügung.

Bildung

Der Bereich Bildung, Jugend und Sport wurde zum größten Bereich entwickelt, über den das Land selbst bestimmen kann. Seit Beginn der Rot-Roten Regierung in Brandenburg 2009 wurden die **Ausgaben für Kinderbetreuung fast verdreifacht:** auf 567 Millionen im Jahr 2022. Auch immer mehr Lehrkräfte werden eingestellt, die Personalausgaben für Bildung, Jugend und Sport betragen in diesem Jahr 1,35 Milliarden, von denen hauptsächlich **Lehrerinnen und Lehrer** bezahlt werden, 2018 waren es 18.764, für 2020 sind 19.274 Beschäftigte geplant.

Inneres und Kommunales

Wichtig ist den LINKEN, dass Städte und Gemeinden handlungsfähig sind. Deshalb stellt die Rot-Rote Landesregierung z.B. für die Teilentschuldung der kreisfreien Städte über mehrere Jahre 250 Millionen bereit. Die LINKE will die **Teilentschuldung** aber vor allem auf weitere Städte und Gemeinden ausdehnen, zu denen im Barnim z.B. das Amt Britz-Chorin-Oderberg gehört. Das Personal bei der **Polizei** wird kontinuierlich aufgestockt, 8.275 Beschäftigte gibt es derzeit landesweit, das kostet 281,4 Millionen. Das Land ersetzt den Kommunen rückwirkend zum 1. Januar 2019 die **Straßenausbaubeiträge**, die von den Bürgerinnen und Bürgern hätten gezahlt werden müssen. Dazu stellt das Land 50 bis 60 Millionen bereit.

Verkehr, Straßenbau

Für Barrierefreiheit in den öffentlichen Verkehrsmitteln gab das Land 48 Millionen im Jahr 2019 aus. Kommunen erhalten in diesem Jahr Unterstützung für **Investitionen in Straßen- und Brückenbau** in Höhe von 27,1 Millionen, für 2020 ist die gleiche Summe geplant. Durch das Programm zur **Sanierung der Landesstraßen und Radwege** wird derzeit z.B. die Sanierung der **Ortsdurchfahrt in Schönow** finanziert, gab es Hilfe für die Zepernicker Chaussee in Bernau. 84,7 Millionen stehen landesweit dafür 2019 zur Verfügung, für 2020 sind 79,8 Millionen geplant. Insgesamt erhielt **Bernau** in den letzten Jahren rund 30 Millionen für Infrastrukturmaßnahmen vom Land.

Der Optimist

Sebastian Walter kandidiert in Eberswalde, Schorfheide und Amt Joachimsthal (Wahlkreis 13) für den Landtag



Ein wichtiges Landesamt sollte aus meiner Sicht in Eberswalde angesiedelt werden, um gute Arbeitsplätze und Infrastruktur in der Barnimer Kreisstadt zu entwickeln. Am meisten bot sich das **Landesforstamt**

an, vor allem wegen der Nähe zur Hochschule für nachhaltige Entwicklung (HNE). Ich habe hier bisher viel argumentiert, mich für meine Stadt eingesetzt, Verknüpfungen zwischen den verschiedenen Entscheidungsträgern hergestellt: Nun soll es seinen Standort in Eberswalde beziehen, das Landesforstamt – und ich möchte diese Ansiedlung weiterhin begleiten.



Sebastian Walter, 29 Jahre, Master Lehramt, Gewerkschafter Spitzenkandidat der Brandenburger LINKEN

In der Schorfheide und in der Region um Eberswalde herum leben viele Menschen vom Tourismus. Deshalb habe ich mich in der Vergangenheit im Kreistag dafür eingesetzt, dass der Tourismus gefördert wird.

Aber die Beschäftigten verdienen mehr schlecht als recht: Es darf nicht sein, dass sie, die unsere Region lebenswert machen, gerade mit dem Mindestlohn auskommen müssen. Deshalb will ich mit dafür sorgen, dass **im Tourismus angemessene Löhne und Gehälter** gezahlt werden können.



Eberswalde braucht neuen, **bezahlbaren Wohnraum**. Ich setze mich dafür ein, dass die Gebäude des ehemaligen Finanzamtes an der **Eberswalder Straße** von der Stadt zurück gekauft werden oder der nicht investierende Investor enteignet wird, um dort bezahlbare Wohnungen zu bauen.



Das jahrelange Ringen um den **Fortbestand des Bahnwerkes** in Eberswalde hat nun letztlich doch zum Erfolg geführt: Zwar arbeiten derzeit von den im Jahr 2015 noch knapp 500 Beschäftigten nur noch gut 200 Mitarbeiter dort, aber die Aussichten sind positiv: Das Werk soll weiter ausgebaut und **die alte Belegschaftszahl von rund 450 Stellen wieder erreicht werden**. Ich habe mich als Gewerkschafter für die Kolleginnen und Kollegen engagiert und werde diesen Prozess auch weiter begleiten.



Der Finowkanal soll weiter schiffbar und der Bund in Verantwortung bleiben. Nur unter dieser Bedingung werden sich Kommunen, der Landkreis und das Land beteiligen. **Ich möchte der engagierte Fürsprecher der Finowkanalregion gegenüber der Bundesregierung sein.**



Seit 26. November 2018 fährt sie wieder: Die Regionalbahn RB 63 zwischen Joachimsthal und Templin

im 2-Stunden-Takt. Für die Wiederbelebung der Strecke haben sich viele aus der Region stark gemacht: Eisenbahnfreunde, Bürgermeister, Landräte, der Landtagsabgeordnete der LINKEN, Ralf Christoffers – aber es ist erstmal nur ein Betrieb für 3 Jahre. Ich will dafür sorgen, dass **der Betrieb der Strecke auch über 2021 hinaus weiter geführt wird**.



Für den Bau der **Schulsporthalle in Groß Schönebeck** gab es in diesem Jahr 2 Millionen Euro vom Landkreis Barnim. Bei meiner Arbeit im Kreistag habe ich einen Schwerpunkt auf die Entwicklung der ländlichen Räume im Barnim gelegt: 10 Millionen Euro hat der Landkreis aus eigener Tasche für die Entwicklung unserer Gemeinden an der Peripherie zur Verfügung gestellt. Seit 2018 werden nun 35 Projekte im Wert von 10 Millionen Euro entwickelt. Ich setze mich dafür ein, dass die ländlichen Gebiete Unterstützung erhalten, damit sich **gleichwertige Lebensbedingungen in allen Regionen** entwickeln.



Fotos: T. Ratthey, K. Kleinmann, P. Bochow

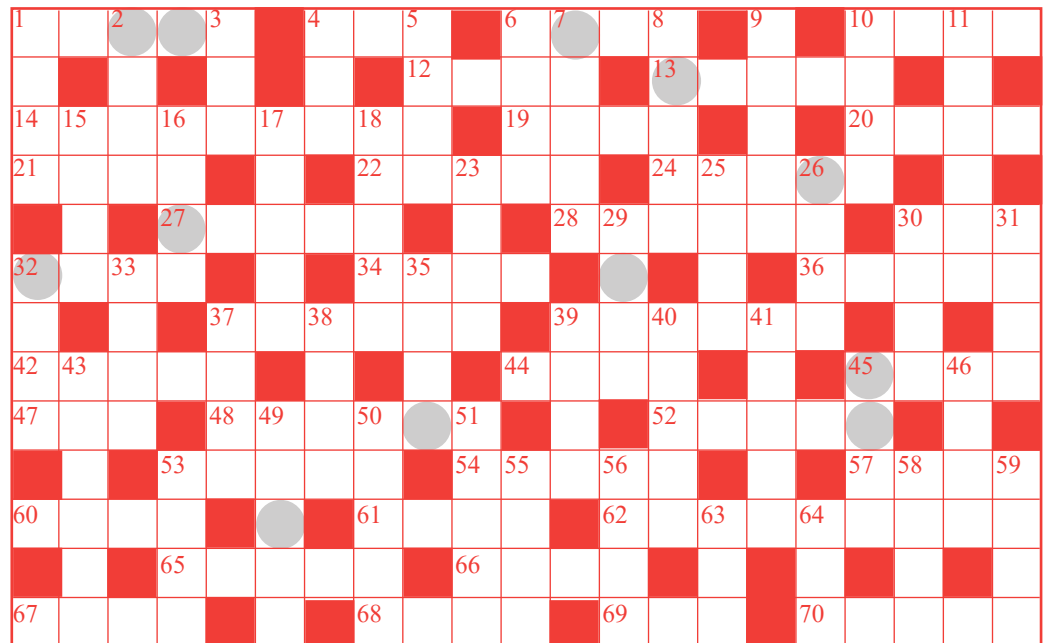
Preisrätsel

Lösungswort dieser Ausgabe: die grau unterlegten Felder benennen – in der richtigen Reihenfolge gelesen – einen Direktkandidaten der LINKEN im Barnim für die Landtagswahl am 1. September; **bis zum 10. September** an: Die LINKE Barnim, Redaktion OW, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde oder E-mail: offeneworte@dielinke-barnim.de; **Preis dieser Ausgabe:** Ein Jahresabo des „Eulenspiegel“. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gewinner der Juni/Juli-Ausgabe: H. Wagner, D. Schmidt, E. Hielscher erhielten je 2 Freikarten für die Abendveranstaltung beim Pressefest der kleinen Zeitungen am 10. August in Bernau

Waagrecht: 1. Angelegenheit, 4. Drehpunkt, 6. chem. Element, Halogen, 10. Spielgerät, 12. Nachtvogel, 13. Nebenfluss d. Rhone, 14. Region Georgiens, 19. Hast, 20. Fahrt, 21. Fluss durch St. Petersburg, 22. span. Provinz, 24. Märchenfigur, 27. Kunststück, 28. Flachland (Mz.), 30. Angeh. d. nord. Göttergeschlechtes, 32. geschmacklos, 34. Lasttier, 36. Verwandter, 37. Turngerät, 39. russ. Stadt am Don, 42. Aktensammlung, 44. Schachendstellung, 45. sorgfältig, grazil, 47. Titelfigur eines Defa-Films von 1985 v. Peter Kahane, 48. Flachs, 52. Sportboot, 53. Hasenlager, 54. erfolgreiche brit. Songwriterin (geb. 1988), 57. Vegetationsinsel, 60. griech. Buchstabe, 61. Strafgericht im Mittelalter, 62. unterird. Verkehrsweg in Hamburg, 65. franz. Spielkartenfarbe, 66. Titelfigur b. Jane Austen, 67. Feier, 68. ostfries. männl. Vorname, 69. Farbe, 70. geistl. Titel in Italien und Spanien

Senkrecht: 1. philosoph. Begriff, 2. Schiffsbesatzung, 3. Lebensgemeinschaft, 4. griech. Buchstabe, 5. sibir. Strom, 6. Schwermetall, 7. Stimulus (Mz.), 8. kleinblütiges Nelkengewächs, 9. galertartige Masse, 10. Wurzelgemüse, 11. Oper von Gustave Charpentier, 15. Faktor in Maßeinheiten: Million, 16. Teilzahlung, 17. größtes Waldgebiet d. Erde, 18. Frucht d. Buche, 23. organ.-chem. Verbindung, 25. Abk. f. Internet, 26. engl.: Schnee, 29. Wasserfahrzeug, 30. Datensammlung, 31. nord. Hirsch, 32. internat. Schach-Dachverband, 33. engl.: Treffen, 35. franz. Hafenstadt a. Mittelmeer, 37. thüring. Adelsgeschlecht, 38. Getreideart, 39. Vogelgattung, 40. engl.: Stahl, 41. Amtstracht, 43. griech. Göttin d. Weisheit, 45. Arbeit d. Bauern f. den Grundherrn, 46. Fluss im Harz, 49. Mahlzeit, 50. Verwandter, 51. Benennung (Mz.), 53. südasiat. Grillgericht, 55. gemeins. Meinungsdarlegung auf der Straße (Abk.), 56. Titelfigur b. Shakespeare, 58. Titelfigur b. Tolstoi, 59. längster Fluss in Mecklenburg-Vorpommern, 63. Maßeinheit f. den Informationsgehalt, 64. Brandenburgisches Filmunternehmen



Kontakte zur LINKEN im Barnim und Sitzungstermine

Sitzungen der Fraktionen und Vorstände der LINKEN im Barnim sind grundsätzlich öffentlich, Gäste willkommen. In seltenen Fällen können sich aus aktuellem Anlass Termine verschieben. Bitte informieren Sie sich vorab.

Kreisverband:

Kreisvorstand: 4. September, 18 Uhr, Geschäftsstelle Eberswalde

Links-Eck Eberswalde: Heegermühler Str. 14, 16225 Eberswalde, Tel.: 03334-22026, Mail: eberswalde@dielinke-barnim.de,

Bürgerzentrum Bernau: Berliner Str. 17, 16321 Bernau, Tel.: 03338-5881, Mail: bernau@dielinke-barnim.de

Regionalgruppe Cuba sí: E-Mail: bernau@cuba-si.org [**solid**]: E-Mail: solid-barnim@web.de

Wahlkreisbüros der Landtagsabgeordneten:

Margitta Mächtig: Tel.: 03334-385488, Fax: 03334-385489 im: Bürgerzentrum Eberswalde,

Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, E-Mail: maechtig@dielinke-barnim.de, Mo - Do, 9 bis 16.30 Uhr

Ralf Christoffers: Tel.: 03338-7047455; Hussitenstraße 1, 16321 Bernau, Mail: christoffers@dielinke-barnim.de

Fraktionen und Ortsverbände in den Städten und Gemeinden:

Kreistagsfraktion: Tel.: 03334-236986 E-Mail: kreistagsfraktion@dielinke-barnim.de; die nächsten Sitzungstermine erfolgen erst nach der Konstituierung des Kreistages; Kreistag: 11. September, 17 Uhr, Paul-Wunderlich-Haus, Eberswalde

Eberswalde: Stadtvorstand im Links-Eck Eberswalde: Öffnungszeit Freitags 14 bis 16 Uhr, Fraktion: Tel.: 03334-236987, Mail: eberswalde-fraktion@dielinke-barnim.de, die nächsten Sitzungstermine erfolgen erst nach der Konstituierung des Kreistages; Stadtverordnetenversammlung: 26. September, 18 Uhr, Kreistagssaal, P.-Wunderlich-Haus, Eberswalde

Bernau bei Berlin: Stadtvorstand: 1. und 3. Montag, 18 Uhr im Bürgerzentrum Bernau; Fraktion: Mail: fraktion-bernau@dielinke-barnim.de, Tel.: 03338-907252/Fax: 03338-907251; die nächsten Sitzungstermine erfolgen erst nach der Konstituierung des Kreistages; Stadtverordnetenversammlung: 26. September, 16 Uhr, Stadthalle Bernau

Panketal: Ortsverband: Lothar Gierke, Mail: l-gierke@gmx.de; Fraktion: Ines Pukall, mail: ines@pukall.eu; Fraktions- und Gemeindevertreterversammlung erfolgen erst nach der Konstituierung der Gemeindevertretung

Wandlitz: Ortsverband: Tel.: 033397-64515; E-Mail: wandlitz@dielinke-barnim.de, öffentliche Mitgliederversammlung: 20. August, 10. September, jeweils 19 Uhr, Hotel Barnimer Hof,

Werneuchen: Tel.: 0173-2478237; Mail: alexanderHorn-Werneuchen@web.de; Ortsverband: 6. September und 11. Oktober, Partykeller am Bahnhof Werneuchen; Fraktions- und Gemeindevertreterversammlung erfolgen erst nach der Konstituierung der Gemeindevertretung

Ahrenfelde: Tel.: 0173-2478237, Mail: alexanderHorn-Werneuchen@web.de; Ortsverband: 6. September und 11. Oktober, Partykeller am Bahnhof Werneuchen; Fraktions- und Gemeindevertreterversammlung erfolgen erst nach der Konstituierung der Gemeindevertretung

Biesenthal: Ortsverband: Mail: biesenthal@dielinke-barnim.de; BO-Versammlung 30. August, Zur Alten Eiche Biesenthal; Fraktion: jeden letzten Mittwoch im Monat, 18 Uhr, Zur Alten Eiche; Stadtverordnetenversammlung: 26. September, Mensa d. Grundschule „Am Pfefferberg“ Biesenthal, Bahnhofstr. 9-12

Schorfheide: Ortsverband: jeden 1. Donnerstag im Monat, 18 Uhr, Treff Procurant Finowfurt, Alte Mühle 5a

Impressum

Herausgeber:

Virtuelle AG Offene Worte der LINKEN Barnim & Kreistagsfraktion der LINKEN

Kontakt: DIE LINKE Barnim, Heegermühler Straße 15, 16225 Eberswalde, Tel.: 03334-22026, Fax: 03334-385489

E-Mail:

offeneworte@dielinke-barnim.de

Redaktion: Petra Bochow (pb), Berit Christoffers (bc), Birgit Hoplitschek (hop), Klaus Kleinmann (kk), Wolfgang Krafczyk (wk), Lutz Kupitz (lk), Margitta Mächtig (mm), Hans-Jürgen Müller (hjm), Sebastian Walter (ViSdP/sw), Bärbel Mierau (bm), Christel Zillmann (cz)

Druck: Druckerei Gottschalk

Auflage: 90.000

nächster Redaktionsschluss:

23. September 2019

nächster Erscheinungstermin:

10. Oktober 2019

Veröffentlichte Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. OW entscheidet über die Veröffentlichung eingesandter Zuschriften und kann diese Sinn während kürzen.

download: www.dielinke-barnim.de alle archivierten Zeitungen sind als pdf-Datei vorhanden.

Oder direkt: QR-Code scannen.

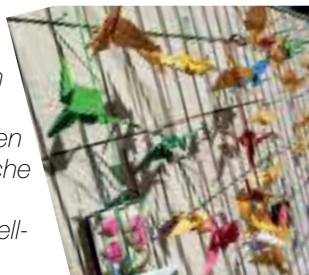


Pressefest der kleinen Zeitungen 2019

Am 10. August luden die Barnimer LINKEN zum traditionellen Event mit Kunst, Kultur, Sport und Politik rund um das Bernauer Steintor ein



Kraniche falten für den Frieden: Das konnte man vom Künstler Alberto Jerez lernen – und die Kraniche bedeckten zum Schluss zwei Stellwände.



Begeisterten das Publikum: Tino Eisbrenner mit seiner wunderbaren Musik und Dagmar Enkelmann mit der ganztägigen eloquenten Moderation. Gehören schon zur Tradition: Die farbenfrohen Seifenblasen von Corinne Cimafonte.

Erstmals wurden beim diesjährigen Spendenlauf Medaillen nach Altersklassen vergeben – und so ging es bereits beim Start mit großer Geschwindigkeit los. Knapp 500 Euro kamen für den Verein „Eltern helfen Eltern Bernau e.V.“ zusammen, 456 Euro spenden Ralf Christoffers, Margitta Mächtigt und Dagmar Enkelmann an die teilnehmenden Sportvereine.



Oben: Der Künstler Alberto Jerez präsentierte farbenfrohe Kunst in einer 1-tägigen Ausstellung.

Links: Der Bundesvorsitzende der LINKEN, Bernd Rixinger betonte ein Grundanliegen der LINKEN: Einkommen, die die Existenz sichern. Fotos: bc (2), F. Müller (7) K. Kleinmann (3)



Oben: Gute Laune auf dem Platz und an den Ständen.

Die Landesarbeitsgemeinschaft „Rote Reporter“ präsentierte 20 verschiedene Zeitungen der LINKEN, die in den Kreisen erscheinen.



Links: Bei der abendlichen Veranstaltung, organisiert von der Bernauer Buchhandlung „Schatzinsel“, hatte Buchhändlerin Sylvia Pyrlík die LINKEN-Politikerin Dagmar Enkelmann und die Sängerin Gaby Rückert mit Partner Ingo Koster zu einem musikalisch unterlegten Talk über das Buch „Emanzipiert und stark – Frauen aus der DDR“ zu Gast.



Zeigten sich kämpferisch zur Landtagswahl: Ralf Christoffers (links), Direktkandidat der LINKEN in Bernau und Panketal und Sebastian Walter (rechts), Spitzenkandidat der Brandenburger LINKEN: „Wir brauchen öffentliches Eigentum für die Sicherung von bezahlbaren Mieten.“

Am 1. September 2019 werden in einigen Städten und Gemeinden hauptamtliche Bürgermeisterinnen und Bürgermeister gewählt.

Die Kandidatinnen und Kandidaten der LINKEN stehen im Barnim für:

- ▷ kulturvolle und familienfreundliche Kommunen, in denen sich alle Altersgruppen zu Hause fühlen
- ▷ Chancengleichheit beim Zugang zu Arbeit und Ausbildung
- ▷ Unterstützung für die ländlichen Regionen im Landkreis Barnim
- ▷ durch öffentliche Aufträge Handwerk und Gewerbe unterstützen
- ▷ Unterstützung des Ehrenamtes und der Vereinsarbeit
- ▷ Hilfe für Wirtschaftsansiedlungen
- ▷ Zusammenarbeit zwischen Kommunen fördern
- ▷ Nachhaltigkeit und Regionalität
- ▷ Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs
- ▷ Stärkung kommunaler Unternehmen
- ▷ öffentliches Eigentum sichern
- ▷ Förderung des Tourismus
- ▷ Barrierefreiheit
- ▷ Bürgerbeteiligung



Der 34-jährige Alexander Horn bewirbt sich um das Amt des Bürgermeisters für die Stadt

Werneuchen.

Der IT-Systemelektroniker ist Vater von 3 Kindern. Horn hat seit 16 Jahren kommunalpolitische Erfahrung sowohl im Kreistag als auch in der Stadtverordnetenversammlung Werneuchen. „Das Miteinander in Werneuchen ist mir wichtig, die Ortsteile müssen weiter gestärkt werden. Dazu benötigen wir zum Beispiel eine viel stärkere Unterstützung für alle Werneuchener Vereine“, erklärt Horn.

- ▷ Errichtung der neuen Grundschule ab 2020
- ▷ Ansiedlung von Ärzten durch Schaffung moderner Gewerbeeinheiten
- ▷ Umsetzung des Stienitzparkkonzeptes
- ▷ Kurze Wege zwischen Stadtkern und Einkaufszentren
- ▷ Freizeitmöglichkeiten für Familien, Senioren und Erholungssuchende
- ▷ neue Angebote für Schüler nach Schulende
- ▷ Schaffung sozialverträglichen Wohnraums durch stadteigene Wohnungsgesellschaft fördern
- ▷ Fertigstellung des Multifunktionsgebäudes für alle Generationen
- ▷ Verbesserung des Hortes



Die 60-jährige Vermessungsingenieurin ist Fraktionsvorsitzende der LINKEN in der Gemeindevertretung Wandlitz. Nun tritt sie für ein Wahlbündnis aus LINKEN, Unabhängiger Wählergemeinschaft und Bündnis90/Die Grünen als Bürgermeisterin an. „Wir haben in der Gemeindevertretung bereits gut zusammengearbeitet“, erklärt die Schönwalderin, die langjährige kommunalpolitische Erfahrung hat. Sie will endlich Verbesserungen beim Öffentlichen Personennahverkehr, in Kitas und Schulen und tritt für die Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft ein.

- ▷ Bürgerengagement unterstützen
- ▷ vielseitiges, buntes Vereinsleben stärken
- ▷ Öffentlichen Personennahverkehr ausbauen
- ▷ Einrichtung eines Bäderbusses
- ▷ Investitionen in neue Kitas
- ▷ Investitionen in Schulen
- ▷ Gründung einer kommunalen Wohnungsgesellschaft
- ▷ Verbesserung der persönlichen Ausrüstung unserer Feuerwehrleute



Die 42-jährige Rechtsanwältin und Betriebswirtin ist seit Mai Gemeindevorteilerin und Mitglied im Orts-

beirat Lichterfelde. Nun bewirbt sich die Lichterfelderin darum, Bürgermeisterin in Schorfheide zu werden. „Ich möchte eine

Gemeindeentwicklung, die alle Ortsteile gleichermaßen im Blick hat, und eine wirtschaftliche und soziale Entwicklung, die gemeinsam mit allen Bürgerinnen und

Bürgern gestaltet wird.“ erklärt die Mutter eines Sohnes. Ihr erklärtes Ziel ist, dass die Bürger und Bürgerinnen bei den Entscheidungen, die die Gemeinde betreffen, einbezogen werden.

- ▷ mehr Bürgerbeteiligung
- ▷ Ausbau von Kindertagesstätten und Schulen
- ▷ mehr Mobilität im ländlichen Raum

▷ bessere kommunale Wirtschaftsförderung

▷ Transparenz und Verbindlichkeit bei Entscheidungen

- ▷ gleichberechtigte Ortsteile
- ▷ Groß Schönebeck muss grundfunktionaler Schwerpunktort werden

▷ Unterstützung des Ehrenamtes

- ▷ Ansiedlung von Ärzten

▷ Schaffung von Bauland bei Wahrung der Dorfcharaktere

Werneuchen
Alexander Horn

DIE LINKE.
Kreisverband Barnim

Schorfheide
Katharina Slanina

Wandlitz
Gabriele Bohnebeck